

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	15.01.2015
Ausschuss Schule und Weiterbildung	19.01.2015
Integrationsrat	19.01.2015
Jugendhilfeausschuss	27.01.2015

Beschulung von zugereisten Kindern und Jugendlichen in Köln, Sachstandsbericht zum 31.10.2014

1. Sachstand Schuljahr 13/14

Im Schuljahr 2013/2014 hat es den bisher höchsten Anstieg an zugereisten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen gegeben. Es wurden insgesamt rd. 950 Kinder in diesem Zeitraum als Seiteneinsteiger in Vorbereitungsklassen der Primar-/Sek. I-Stufe zugewiesen, in den Internationalen Förderklassen der Berufskollegs (IFK) waren es rund 240 Jugendliche. Bei den Schülerinnen und Schülern in den IFK handelt es sich überwiegend um jugendliche Flüchtlinge. Im Primar- und Sek. I handelt zum großen Teil auch um EU-Bürger. Circa 90% der zugereisten schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen sind aus Ost- und Südosteuropa, davon wiederum rd. 50% aus EU-Staaten.

Zur Seiteneinstiegsberatung für Primar- und Sek. I –Bereich kamen im Schuljahr 13/14 ca. 1.100 Schulpflichtige mit Ihren Familien/Erziehungsberechtigten in das Kommunale Integrationszentrum, im Sek. II- Bereich waren es ca. 550 Beratungen.

Da sich der Anstieg schon seit einiger Zeit abzeichnete, hat die zuständige Schulaufsicht in Abstimmung mit der Stadt Köln regelmäßig weitere Vorbereitungsklassen eingerichtet, sowohl in Grundschulen, als auch in weiterführenden Schulen und in Berufskollegs (so genannte Internationale Förderklassen-IFK). In Köln bestehen – im Gegensatz zu vielen anderen Städten - zudem Vorbereitungsklassen in allen Schulformen. Allerdings ist die Einrichtung dieser Klassen gekoppelt an die Bewilligung von Integrationsstellen und ausreichende räumliche Kapazitäten. Die räumlichen Kapazitäten der Schulen sind – angesichts ohnehin steigender Schülerzahlen in Köln – weitestgehend erschöpft. Daher ist zu prüfen, in wieweit Räume z.B. in nahe gelegenen Jugendeinrichtungen genutzt werden können.

Für den Primar-/ _Sek. I-Bereich wurden in vielen Fällen bereits Einzelzuweisungen vorgenommen, da ansonsten eine wohnortnahe Beschulung der Kinder nicht mehr möglich gewesen wäre. Da die Suche geeigneter Schulplätze aus diesem Grund immer aufwändiger wird, können Zuweisungen häufig nicht unmittelbar nach der Beratung durch das Kommunale Integrationszentrum erfolgen. Das Schulamt benötigt hierfür in der Regel 2 Wochen. Insgesamt wurde das Verfahren im Schuljahr 13/14 – auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und jugendärztlichen Dienst aber deutlich optimiert und beschleunigt.

Für den Sek. II-Bereich erfolgt die Information und Beratung der Jugendlichen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, beim Kommunalen Integrationszentrum (KI). Das KI berät zu allgemeinen, schulischen und berufsbezogenen Bildungswegen. Die Anmeldung sowie die Zuweisung zu den Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs erfolgt ebenfalls beim/durch das KI. Im Schuljahr 2013/14 gab es an 10 Berufskollegs insgesamt 13 Internationale Förderklassen in Vollzeit und eine Internationale Förderklasse in Teilzeit.

Die Zuweisung erfolgt in der Regel zu Schuljahresbeginn und sofern Plätze frei sind, auch während des laufenden Schuljahres. Daher sind Inhalte der Beratung auch, über Angebote zur Überbrückung bis zur Aufnahme in eine IFK zu informieren.

Die Vorbereitungsklassen sind vielfach sehr heterogen zusammengesetzt mit sehr unterschiedlichen Bildungsbiografien und verschiedenen Altersgruppen. Die Schülerinnen und Schüler kommen im Schuljahr laufend hinzu.

Eine Vielzahl der Kinder und Jugendlichen im Seiteneinstieg und deren Eltern sind traumatisiert. Auch dies wirkt sich auf den Schulalltag und auf den Zugang der Betroffenen zu Bildung aus.

Kinder und Jugendliche in den Vorbereitungsklassen und deren Familien benötigen vielfach außerschulische Betreuung und Unterstützung, die derzeit nicht ausreichend erfolgen kann. So können diese Kinder und Jugendlichen oft nicht direkt einen Platz in der OGS erhalten, wenn sie unterjährig zugewiesen werden, obwohl gerade diese Betreuung besonders wichtig wäre. Viele Kinder und Jugendliche benötigen zudem eine intensive sozialpädagogische Begleitung.

Auch die Schulen brauchen Unterstützung, Beratung und Fortbildung, dies kann das Kommunale Integrationszentrum mit den bisher vom Land zur Verfügung gestellten Ressourcen angesichts der stark steigenden Zahlen nicht im erforderlichen Umfang leisten.

Junge Erwachsene mit Schulabschluss und bereits vorhandenen (Grund-)Kenntnissen der deutschen Sprache verfügen oft nicht über ein Sprachniveau, das für die Aufnahme von Ausbildung oder Studium benötigt wird

2. Ausblick und bereits eingeleitete Maßnahmen für das Schuljahr 14/15

a) Primarstufe und Sekundarstufe 1

Derzeit werden ca. 190 Kinder/ Monat zugewiesen. Dies ist erneut ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Zum Schuljahr 14/15 wurden bereits weitere 32 Vorbereitungsklassen (insgesamt jetzt 109 Klassen mit 1962 Plätzen) im Primar- und Sek. I- Bereich eingerichtet, weitere Klassen werden allerdings benötigt, wenn der bisherige Trend anhält. Für das Schuljahr 14/15 wurde zudem eine weitere Alphabetisierungsklasse in der SekI gebildet, es besteht hier ein sehr hoher Bedarf.

Weitere unterstützende Maßnahmen:

- Für Grundschulen in Kalk und Porz besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem vom Jugendamt in Abstimmung mit dem Schulamt entwickelten Projekt, in dem mit zusätzlichen Lehrkräften, Mediatoren und Sozialarbeitern die Beschulung von Kindern aus Bulgarien und Rumänien besonders unterstützt werden soll. Träger des Projekts ist der Verein Rom e.V.
- Zur außerschulischen Unterstützung von Flüchtlingskindern hat der Rat im April ein Projekt zum Einsatz von ehrenamtlichen Patinnen und Paten beschlossen, welches zum Schuljahr 14/15 angelaufen ist. Träger der Maßnahme ist der Kölner Flüchtlingsrat e.V. gemeinsam mit der Kölner Freiwilligenagentur, das Projekt wird vom Kommunalen Integrationszentrum federführend betreut.
- In der Notaufnahmestelle Herkulesstraße wurden vom Rat bereits seit Februar 2014 Mittel für die verstärkte Betreuung und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen bereitgestellt. Die Sprachfördermaßnahmen werden zusammen mit der Uni Köln im Rahmen eines vom Schulamt betreuten Projekts durchgeführt. (s.a. Mitteilung 3376/2014)
- In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln sollen im Laufe des Schuljahrs 14/15 Aufnahmeklassen für die Kinder und Jugendlichen in der Herkulesstraße eingerichtet werden.
- Das Kommunale Integrationszentrum hat eine Handreichung für Schulen mit Vorbereitungsklassen erarbeitet, die nach den Herbstferien abrufbar ist. Es bietet zudem Workshops und Qualifizierung zu bestimmten Themenbereichen an.

- Für 14/15 sind durch das Amt für Schulentwicklung gemeinsam mit anderen Dienststellen und der Schulaufsicht Informationsveranstaltungen für Schulen in verschiedenen Stadtbezirken geplant, um eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung der verschiedenen Ansprechpartner vor Ort sicherzustellen.
- Für die neu geschaffenen Flüchtlingsstandorte entwickelt das Jugendamt in Abstimmung mit dem Amt für Wohnungswesen außerschulische Betreuungskonzepte für Angebote, die durch Träger vor Ort sichergestellt werden sollen.

b) Sekundarstufe II/ ältere Jugendliche

In Kooperation mit verschiedenen Partnern führt das KI folgende Aktivitäten durch

- Ausweitung des Angebots der Internationalen Förderklassen an Kölner Berufskollegs:
Im Schuljahr 2014/15 werden insgesamt 17 IFK angeboten: 15 IFK als vollzeitschulisches Angebot und 2 IFK in Teilzeit. Insgesamt besteht ein Platzangebot für rund 300 Jugendliche.
 - Bei den Teilzeit-IFK handelt es sich um ein Kooperationsangebot zwischen den Kölner Jugendwerkstätten, zwei Berufskollegs und dem Kommunalen Integrationszentrum.
 - Die Vollzeit-IFK bieten sowohl verschiedene Berufsfelder an als auch unterschiedliche Niveaustufen: So gibt es z. B. spezielle Klassen für Jugendliche mit Bedarf an Alphabetisierung, Klassen für Sprachanfänger und für Fortgeschrittene.Neben der Initiierung/Planung übernimmt das KI auch vielfältige koordinierende und unterstützende Aufgaben im Aufgabenfeld IFK.
- Einrichtung einer Internationalen Seiteneinsteigerklasse an der Abendrealschule der Stadt Köln – ein Angebot für junge Erwachsene ab 01.08.2014
- Planung einer Internationalen Förderklasse an der Tages- und Abendschule (tas) zum 1.2.2015 für junge Erwachsene, die erst seit kurzem in Deutschland leben
- Initiierung/Durchführung von Qualifizierungsangeboten für Fachkräfte in den IFK
- Aktualisierung der Handreichung zur Beschulung von jugendlichen Seiteneinsteigern an Berufskollegs

Gez. Dr. Klein